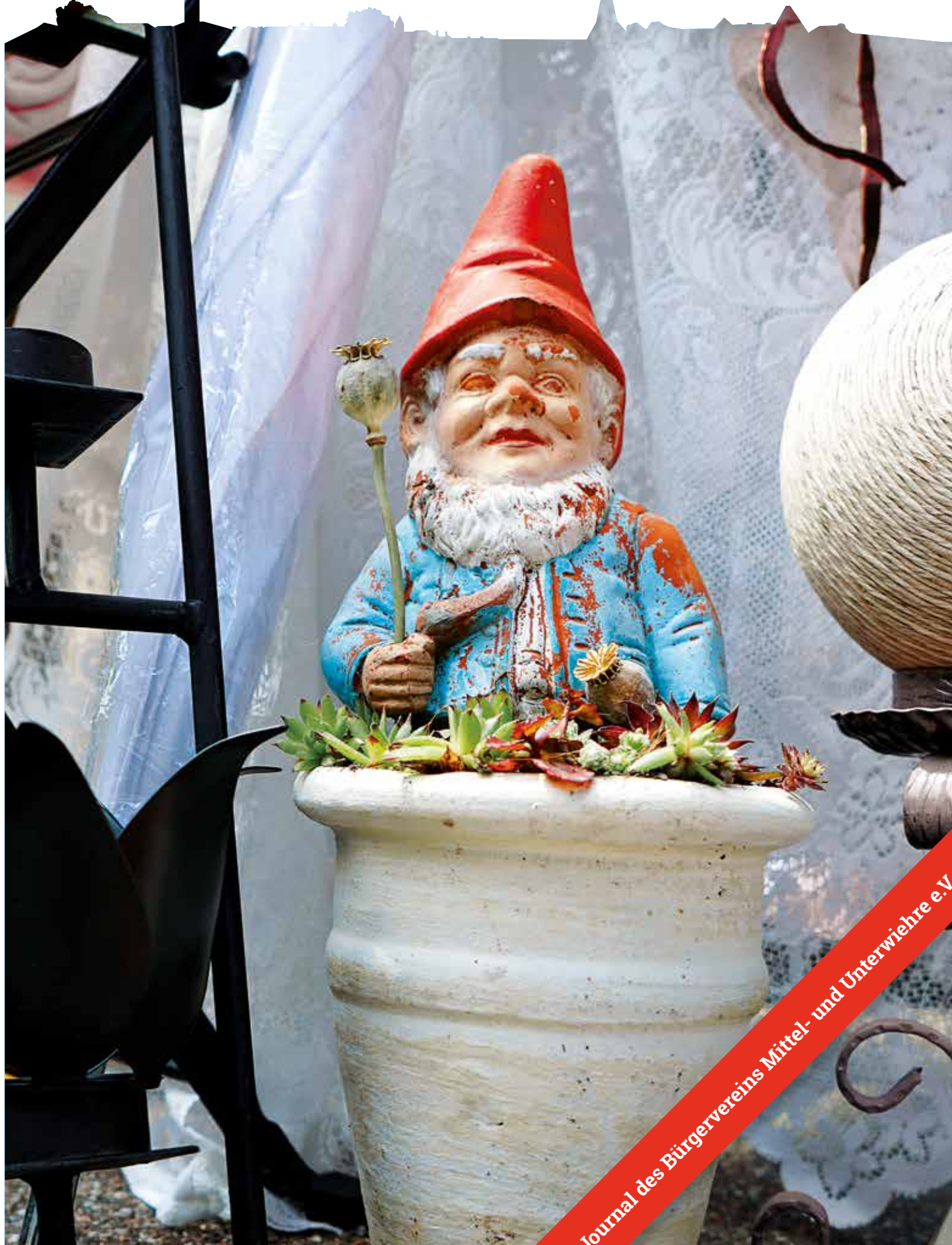




Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weiherschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



Titelbild

Diesen Eyecatcher fand Berthold Krieger als besonderes Schnäppchen auf dem Flohmarkt der Christoph-Mangstraße

Fotograf

Berthold Krieger

Editorial



Die beiden Macher und die Macherin vom Wiehre Journal. V. l. n. r.: Jürgen Bolder (Werbung), Loretta Lorenz (Redaktion), Matthias Gänswein (Gestaltung)

Inhalt

Editorial	» 3
Hochwasserschutz?	» 4
Höhlenmenschen der Moderne	» 5
Bebauungsplan „Kapellenweg/Kreuzkopfstraße“	» 6
Bordeaux in der Wiehre	» 8
Aus der Mitgliederversammlung (MV) am 6. Juli 2021	» 9
Kurzinfo: Drohnenbefliegung an der Merzhauser Straße	» 9
Sommer in der Wiehre	» 10
Ein Lichtlein statt des Lichtermeers	» 12
Pinnwand · Tipps & Termine	» 14
Notizen aus den Pfarrgemeinden	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre,

pünktlich zu Schulbeginn melden wir uns mit der neuen Ausgabe aus der Sommerpause zurück.

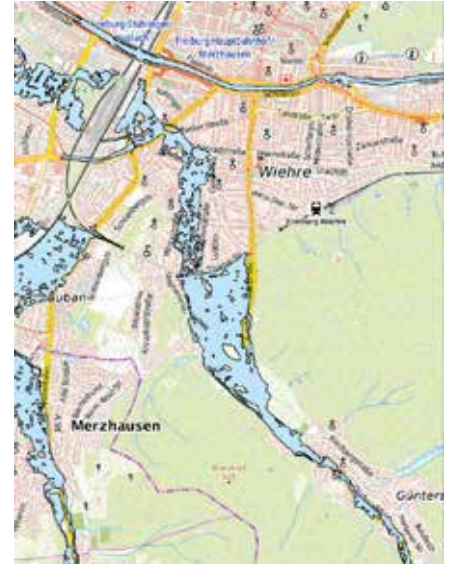
Na ja, der Sommer hatte tatsächlich Pause. Zumindest was Freiburg betraf, hatten gefühlt nur die Flohmärkte und einzelne Straßenfeste Glück mit dem Wetter. Von daher bilden unsere Sommerimpressionen im Journal nicht die erlittene Realität der Daheimgebliebenen ab. Dafür machen uns die Schnappschüsse nicht nur gute Laune, sondern auch ein wenig stolz darauf, was wir Wiehremer so alles auf die Beine stellen.

Ich war in diesem Jahr an der französischen Atlantikküste und fuhr von dort mit dem Bus nach Bordeaux. Der Fahrpreis für 75 km in einem modernen Überlandbus betrug zwei Euro. Warum ich das hier an prominenter Stelle erzähle? Um zu begründen, warum wir im Wiehre Journal wiederholt den Blick über den Zaun bzw. die Grenzen in die Nachbarländer werfen, wenn es um moderne Verkehrskonzepte geht. Wer so unschlagbar günstig, bequem und stressfrei ins Zentrum einer deutschen Großstadt gelangen kann, würde sein Auto vermutlich auch daheim stehen lassen. Subventionen scheinen jedenfalls richtig eingesetzt zu werden. Unser Vorstandsmitglied Markus Ohler war dieses Jahr zufällig ebenfalls in Bordeaux und hat für uns noch genauer hingeschaut, warum es dort tatsächlich innerstädtisch so deutlich verkehrsberuhigt zugeht. Lesen Sie, warum es sich vielleicht lohnt, nicht nur den Wein aus Bordeaux zu importieren.

Loretta Lorenz
für den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre



Erweitertes Hochwasserrückhaltebecken Wonnhalde



Hochwassergefahrenkarte-Extrem

© www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/node/12896
60?QUERYSTRING=Geodatenportal

Wenn der Bach zum reißenden Strom wird

Hochwasserschutz?

Nach der Hochwasserkatastrophe an der Ahr und in der Eifel fragt man sich bei uns in der Wiehre, ob solche Überschwemmungen auch durch den Hölderlebach verursacht werden könnten. Die Antwort muss leider lauten: Ja! – Denn Niederschläge von bis zu 200 Litern pro Quadratmeter in 24 Stunden, wie sie Mitte Juli in der Eifel und im Sauerland vorkamen, können von Wald und Boden auch im Einzugsgebiet Bohrerthal nur in kleinen Teilen zurückgehalten werden. Eine große Menge käme zum Abfluss und würde auch die neu errichteten Hochwasserrückhalteräume zum Überlaufen bringen.

Man muss sich das einmal vorstellen: Innerhalb eines Tages regnet, nein, schüttet es auf eine Fläche von 1 x 1 Meter so viel Niederschlag, als wenn 20 Eimer zu jeweils 10 Litern voll mit Wasser ausgeschüttet würden. Hat es in den Tagen vorher etwa schon geregnet, sind die Oberböden voller Wasser, und so fließen diese Mengen nahezu ungebremsst dem Hölderlebach zu. Dieser würde schon nach kurzer Zeit über die Ufer treten.

Seit 2008 besteht bereits an der Wonnhalde ein erstes Rückhaltebecken, das 2013 auch bisher einmalig seine Funktion erfüllen konnte, in dem es sich am 1. Juni füllte und ein Überlaufen des Hölderlebaches in der Schwimmbadstraße verhindern konnte. Es handelte sich damals um ein Ereignis, das theoretisch alle 10 Jahre vorkommen kann.

Die Stadt schafft derzeit in Horben und an der Wonnhalde zusätzlichen Retentionsraum, dessen Volumen so berechnet wurde, dass im Hölderlebach auch bei einem Abfluss, der alle 100 Jahre vorkommen kann, noch keine Überschwemmung stattfindet. Um den Klimawandel zu berücksichtigen, wurde das Volumen größer ausgelegt. Insgesamt entspricht dieses

Vorgehen dem heute üblichen Standard, so dass hinter dem sog. Bohrerdamm 200.000 Kubikmeter zurückgehalten werden können. Wir berichteten im WJ 56 ausführlich über das Projekt.

Ein Niederschlag von 200 Litern je Quadratmeter würde aber heißen, dass in dem 19 Quadratkilometer großen Einzugsgebiet des Bohrerbeckens 3.800.000 Kubikmeter Wasser zusammenkämen. Selbst wenn man Vegetation, Versickerung und Verdunstung berücksichtigt, verblieben dennoch Mengen, die alle Anlagen zum Rückhalt überfordern würden.

Die Gegenüberstellung macht deutlich, dass wir uns selbst durch solch große Rückhaltebecken wie den Bohrerdamm nicht vor jedem Hochwasser schützen können, was auch nie die Absicht war.

Deswegen ist es wichtig,

- dass wir Bürger*innen uns des verbleibenden Risikos bewusst sind,
- dass wir Vorkehrungen treffen, damit nicht bei jedem Hochwasser ein großer Schaden entsteht,
- dass wir uns kundig machen, wo Überschwemmungen auftreten können. Das zeigen z.B. die Hochwassergefahrenkarten im Geodatenportal auf der Homepage der Stadt.
- dass wir den Gewässern genügend Raum lassen, um bei Hochwasser ausufern zu können.
- dass wir aufmerksam sind und bei entsprechenden Wetterlagen auf Warnungen vor Hochwasser achten.

Denn:

Das Klima wird sich – trotz aller Maßnahmen – weiter so verändern, dass extreme Hochwasser immer häufiger auftreten werden.

Jürgen Bolder



Franz Xaver Hoch (1887): Hildaturm und Lorettoberg, Aquarell

Höhlenmenschen der Moderne

Vor mehr als 100 Jahren – so ist es auf dem Aquarell festgehalten – wurde der Lorettoberg intensiv landwirtschaftlich genutzt: Weingärten, Streuobstwiesen, einsame Gehöfte, die durch Kutsch-, Reit- und Wanderwege miteinander verbunden waren.

Heute wandern vornehmlich große Baukräne und schwere Bagger von Baustelle zu Baustelle, höhlen den Berg aus und betonieren fast jeden Quadratmillimeter Fläche. Sie schaffen Behausungen für jene Spezies von Menschen, deren besonderes Bedürfnis es zu sein scheint, in einer Festung zu leben. Verglaste Quader, die eher an Aquarien erinnern, sind mit hohen Mauern umgeben und verdrängen immer mehr die kleingliedrige offene Bebauung. Dutzende von Videokameras wurden für eine lückenlose Überwachung der Hochsicherheits-Quartiere installiert. Architekt*innen können sich hier immer mehr im modernen Burgenbau üben – einer Fertigkeit, die in Freiburg große Tradition hat. Die mittelalterliche Umfassung der Stadt und später die spektakulären Bastionen nach den Plänen des Sébastien Le Prestre, Seigneur de Vauban, wurde vor allem gebaut, um die Kontrolle darüber zu haben, wer die Stadt betritt.

Nachdem einige Eigentümer*innen ganze Straßen für die Öffentlichkeit gesperrt haben, ist die Idee nur naheliegend, doch gleich den ganzen Lorettoberg für das „gemeine“ Volk zu sperren ...

Mit den jüngsten Plänen, den alten Steinbruch in der Mercystraße zu bebauen, ließen sich die weiteren Wohnfestungen, wie man sie am Lorettoberg inzwischen hinreichend kennt, auch gleich mit einer imposanten Toranlage (Anleitungen finden sich notfalls in den Archiven) stilvoll absperren. Auf der Südseite könnte das zukünftige Sperrgebiet mit einem Wachturm, ähnlich dem Hildaturm, abgeschlossen werden.

Dieser „Spemann-Turm“ würde vor allem die Sicherheit der Lorettoberg-Bewohner*innen von Süden her garantieren.

Die Eigentümer*innen des Lorettobergs könnten dann ihre Bauvorhaben und Wohnphilosophien ungestört ausleben. Ein jährliches „Besichtigungs- und Begegnungsfest“ jeweils im Spätsommer mit begrenztem Zugang für ausge-

wählte Freiburger*innen würde den Kontakt zu diesen halten. Mit dem Fest würde auch wiederkehrend der Bericht der wissenschaftlichen Begleitgruppe um die Lorettoberg-Stiftungsprofessur veröffentlicht. Die Videoüberwachung und die Zugangskontrolle wären leicht zentral und kosteneffizient zu realisieren. Kurz – nur Vorteile für alle. Kein Mensch würde sich mehr in die schon heute verbotene Zone der Kreuzkopfsteige verirren.

Wilhelm Sievers



Ausgehöhlter Berg – Baugrube in der Kreuzkopfstr. 11

Bebauungsplan „Kapellenweg/Kreuzkopfstraße“

Am 09.10.2020 wurde der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans (beschleunigtes Verfahren nach §13a BauGB) „Kapellenweg/Kreuzkopfstraße“ Plan-Nr. 4-91 (BaUStA-20/009) veröffentlicht. Seither hört und liest man seitens der Bauverwaltung der Stadt Freiburg nichts mehr. Was man jedoch deutlich sichtbar wahrnehmen kann, ist die weiterhin zügellose Betonierung des Lorettoberges.

Besondere Eindrücke verschafften sich der Gemeinderat Helmut Thoma (GRÜNE) zusammen mit den Vorständen des Bürgervereins (BV) Jürgen Bolder und Wilhelm Sievers bei einem Spaziergang im vom Aufstellungsbeschluss umfassten Gebiet.

Der Wald des Lorettoberggipfels – ein verwünschtes Kleinod – ist inzwischen nur noch von Süden her zugänglich (Spemannplatz). Der nördliche Zugang wurde mit einem massiven Tor durch die Eigentümer*innen der Kreuzkopfsteige versperrt. Besonders eindrucksvoll waren die Blicke von „oben“ auf zwei Anwesen. Kreuzkopfsteige 5, ein verwahrlostes Grundstück (Flst.Nr. 7969/61) mit einem Haus, das seit Jahren unbewohnt ist und immer mehr verfällt. Weiter südlich die „Festung“ der Kreuzkopfstr. 17 (Flst.Nr. 7999) – unter einem braunen Behang verbirgt sich ein sehr massiver Zaun, der die Quader des „Burgfrieds“ umgibt. Unzählige Kameras an Masten und an den Gebäuden überwachen diese markante Hochsicherheitsanlage.

Aus dem Wald führt ein schmaler Pfad zum Spemannplatz. Das Anwesen Kreuzkopfstr. 23a (Flst.Nr. 7991) – ab hier weitet sich der Weg und ist befahrbar – steht in zweiter Reihe zur Kreuzkopfstraße und passt gut als weitere videoüberwachte

Befestigungsanlage zur neueren Entwicklung am Lorettoberg. An der Kreuzkopfstraße fällt das arg vernachlässigte und seit mehr als einem Jahr unbewohnte Anwesen Kreuzkopfstr. 21 (Flst.Nr. 7994) auf. Weiter geht nochmals der Blick auf das Highlight der 'Lorettobergisierung', der Kreuzkopfstr. 17 (Flst.Nr. 7999): eine graue hohe Mauer, bündig mit der Straße, und schwere, videoüberwachte Stahltore – eine Hochsicherheits-einrichtung, die eher zu einer Justizvollzugsanstalt denn zu einem 'Wohngebäude' passt. Die inzwischen übliche Aushöhlung des Berges ist erneut in der Kreuzkopfstr. 11 (Flst.Nr. 7969/58) zu bewundern – hier entsteht auf dem Grundstück in erster Reihe eine Tiefgarage mit bekanntem Quader darüber und als Besonderheit ein unterirdischer Zugang zum Nachbargebäude. An der Ecke Kreuzkopfstraße / Kreuzkopfsteige fällt eine große, unbebaute Fläche auf (Flst.Nr. 9344 und 9344/1). Eine Bebauung würde allerdings den Bewohner*innen des darüber liegenden Gebäudes in der Kreuzkopfsteige die Sicht nach Westen auf oft spektakuläre Sonnenuntergänge nehmen.

Die beiden Baugruben am Kapellenweg 5 und 18 (Flst.Nr. 7979/5 sowie Flst.Nr. 7977/3) erstrecken sich fast über deren gesamte Grundstücksfläche. Auf eine besondere Architektur – außer den bekannten Quadern – ist auch hier wahrscheinlich nicht zu hoffen. Gegenüber dem videoüberwachten, weiß ummauerten Kapellenweg 9 (Flst.Nr. 7936/3) fällt der frisch gegravte Garagenunterbau der „Wohn-Aquarien“ des Kapellenwegs 12, 12a, 12b auf (Flst.Nr. 7975/16, 7975/10 sowie 7975/17). Zusammen mit dem neuen „Haus am Hang“ am Kapellenweg 8 (Flst.Nr. 7975/18, 7975/7, 7975/19) ist hier eine Betonschlucht entstanden, die direkt am Rand eines Landschaftsschutzgebietes seinesgleichen sucht. Die Sicht

» Auf eine besondere Architektur ist auch hier wahrscheinlich nicht zu hoffen. «



Im Kapellenweg 18 umfasst die Baugrube fast die gesamte Grundstückfläche

auf den Hildaturm als markantes Wahrzeichen wird von massiven Klötzen versperrt.

Schaut man zurück auf das vom Aufstellungsbeschluss umfasste Gebiet (www.freiburg.de/pb/1274517.html), dann bleiben nur noch wenige Anwesen, die einer maßlosen Betonierung entzogen werden können. Auf manchem der Grundstückszäune sitzen höchstwahrscheinlich schon die „Geier“. Mehrere Anläufe für die Aufstellung eines Bebauungsplanes hat es in den Jahren 2013, 2018 und endlich 2020 zwar gegeben, aber die hohe Auslastung und Belastung der Bauverwaltung (und damit andere Prioritäten) haben für die „Lorettobergisierung“ – als Synonym für die ungezügelte Bebauung des Lorettoberges – gesorgt. Alles zusammen beste Voraussetzungen für diejenigen, die weitgehend ungehindert „Großes“ auf dem Lorettoberg schaffen wollen.

Was bleibt von den hehren Zielen des Aufstellungsbeschlusses und eines wahrscheinlich weiter in der Ferne liegenden Bebauungsplanes? Dessen Vorgaben sehen u.a. eine Grundflächenzahl (GRZ) von max 0,2 vor - also nur 20 % eines Grundstücks sollten bebaut werden können. Was bleibt von den schützenswerten Vorgärten und von besonders schützenswerten Bäumen? Alles dies gilt für die jüngst zurückliegenden und aktuellen Aktivitäten kaum. Bäume verschwinden (genehmigt), das Grün der Vorgärten wird durch hohe graue Mauern ersetzt. Eine Veränderungssperre, wie sie in anderen Aufstellungsgebieten in der Stadt durchaus umgesetzt wurde, wurde am Lorettoberg (auch mit dem BV) diskutiert, aber nie weiterverfolgt. Über die Gründe darf spekuliert werden?

» Die Sicht auf den Hildaturm als markantes Wahrzeichen wird von massiven Klötzen versperrt. «

Aus Sicht des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre ist davon auszugehen, dass bis zur Verabschiedung des Bebauungsplans der Lorettoberg komplett im Sinne der Bauwilligen „deformiert“ ist. Der Bebauungsplan kann dann ohne besondere Wirkung in Ordnern verschwinden ...

Und es geht weiter – inzwischen wurden Aktivitäten bekannt, auch den Steinbruch (Flst.Nr. 7971) unterhalb des Hildaturms in der Mercystraße zu bebauen. Aus Sicht des Bürgervereins hat der Bereich Lorettoberg ein großes Potential für hohe Lebens- und Wohnqualität. Solange aber nur der §34 BauGB für die Genehmigungsverfahren in diesen Bereich maßgeblich gilt, wird die ungezügelte, eher der Geldvermehrung unterworfen Bebauung weitergeführt werden, statt auf das Gemeinwohl Rücksicht zu nehmen, das z.B. aus erlebbarer Landschaft für Erholungssuchende besteht. Es ist höchste Zeit, dass dem Bereich

des Lorettobergs eine Atempause verschafft wird, in der der Bebauungsplan für eine angepasste Gestaltung der Bebauung entwickelt wird und damit gerettet werden kann, was noch zu retten ist. Dazu wäre jedoch der Gestaltungswille des Gemeinderates und der Verwaltung erforderlich.

Anmerkung:

Alle Flurstücksgrenzen und Bezeichnungen finden Sie unter dem GeoPortal-BW: www.geoportal-bw.de

Wilhelm Sievers

Nein, es geht nicht um Wein!

Bordeaux in der Wiehre

Veränderungen, die die Alltagsroutine betreffen und den Status quo bedrohen, fallen einem nicht leicht. Es bedarf einiger Anstrengung und Überwindung, Veränderungen in den Alltag zu integrieren. Zumal es eine gewisse Skepsis nur schwer zulässt, sich überhaupt auf Veränderungen einzulassen. Routinen und Rituale schaffen in unserem Leben eine vertraute Umgebung, in der wir uns wohlfühlen.

Ganz anders sieht es jedoch aus, wenn wir uns bewusst dazu entscheiden, unsere Alltagsroutinen hinter uns zu lassen und bereit sind, Neues zu entdecken. Abenteuerlust und Neugierde begleiten unsere Erfahrungen und Erlebnisse: Der Urlaub hat begonnen.

Mich hat es diesen Sommer an die französische Atlantikküste verschlagen, genauer gesagt in die Stadt des edlen Weins: Bordeaux. Natürlich konnte ich die Stadt nicht ohne meine „Freiburger Brille“ betrachten, d.h. ohne das Stadtbild und die Verkehrssituation von Bordeaux mit der meines badi-schen Städtles zu vergleichen. Bordeaux (250.000) hat nämlich ungefähr gleich viel Einwohner wie Freiburg (230.000) und hat es in kurzer Zeit geschafft, die Stadt für den öffentlichen Nahverkehr und den Fuß- und Radverkehr fit zu machen. Allerdings ist die Einwohnerdichte in Bordeaux um den Faktor von 3,5 höher als in Freiburg und ähnelt mir eher der Einwohnerdichte der Wiehre als der der gesamten Stadt Freiburg. Wie also hat Bordeaux es geschafft, eine so fahrradfreundliche Stadt zu werden, dass sie auf dem „Copenhagenize Index“ auf Platz 6 der fahrradfreundlichen Städte Europas landen konnte?

Schnell ist mir aufgefallen, dass die ganze Stadt von einem Netz aus Einbahnstraßen überzogen ist. In der dicht besiedelten Stadt mit ihren schmalen Straßen haben die Einbahnstraßen dazu beigetragen, dass nun zusätzlicher Platz für Fahrradspuren vorhanden ist. Außerdem haben die Radfahrer*innen die Möglichkeit, die Einbahnstraße in beide Richtungen zu befahren. Meiner Wahrnehmung nach ist so in den schmalen Straßen genug Platz für Autos, Fahrräder und Menschen, die zu Fuß unterwegs sind. Bei mir stellte sich sofort der Gedanke ein, dass solch ein Einbahnstraßensystem auch gut bei uns in der Wiehre funktionieren könnte – speziell in der Erwin- und Zasiusstraße könnte man mit abgegrenzter Fahrradspur den Fahrradverkehr in beide Richtungen öffnen.

Ein weiterer Punkt, der einem sofort auffällt, ist das geringe Parkaufkommen in den Stadtteilen bzw. das schnelle Finden freier Parkplätze. Der Blick auf den Parkautomaten lässt sofort den Grund erkennen. Kurzparken von einer halben bis zu einer Stunde kostet ein bis drei Euro. Dann allerdings steigen die Kosten rapide bis zu einer maximalen Parkdauer von 4:15 Stunden zu einem Preis von 30 bis 35 Euro je nach Parkzone.

Bordeaux hat es geschafft, die parkenden Autos in der Stadt zu reduzieren und der Effekt ist sofort spürbar: Die Straßen wirken trotz ihrer Enge luftig und übersichtlich.

Die hohe Dichte an parkenden Autos bei uns in der Wiehre ist für uns Bürgerinnen und Bürger schon zur Normalität geworden und dennoch lohnt es sich weiter darüber nachzudenken, wie es sein könnte, wenn man nicht mehr auf sein direkt vor der Haustür zu einem Preis von 30 bis 35 Euro je nach Parkzone parkendes Auto angewiesen sein muss. Dass es möglich ist, beweist Bordeaux auf ganz angenehme Weise. Die Stadt Freiburg will diese Herausforderung gerade durch die Neugestaltung der Parkraumbewirtschaftung angehen, wobei spannend bleibt, wie diese Neugestaltung unseren Stadtteil prägen und verändern wird.

Einen letzten Eindruck, den ich in meinem Urlaub in der schönen französischen Stadt außerdem gewonnen habe, ist, dass die Menschen dort eine generelle Akzeptanz gegenüber unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln aufzeigen. Selbstverständlich entstehen auch hier sehr brenzlige Situationen zwischen den Verkehrsteilnehmer*innen. Allerdings versucht die Stadt durch kleine Maßnahmen (extra Ampeln für den Radverkehr, Beschilderung fürs erlaubte Rechtsabbiegen bei roter Ampel für Fahrräder, kulturelle Veranstaltungen wie zum Beispiel autofreie Sonntage in der Stadt gepaart mit kostenlosen Eintritten in Museen), die Akzeptanz füreinander und die Umstellung auf den nicht-motorisierten Individualverkehr zu unterstützen. Außerdem leiht die Stadt allen Einwohner*innen ein kostenloses Fahrrad für den Stadtverkehr. Das alles sind wichtige Schritte in Richtung einer nachhaltigen Mobilität, die außerdem zu einer Wohlfühlatmosphäre in der Stadt beitragen.

Der Bürgerverein bleibt deshalb am Thema der nachhaltigen Mobilität bei uns im Stadtteil weiter am Ball und gestaltet diese aktiv mit, wie zum Beispiel durch den Vororttermin mit Herrn Schmitt-Nagel von der Stadtverwaltung (Abteilung Verkehrsplanung) am 5. Juli 2021 an der Ecke Peter-Sprung-Straße/Dreikönigstraße sowie an der Ecke Lorettostraße/Schlierbergstraße, die Unterstützung des Pop-Up-Boulevard des Fuß- und Radentscheids vom 13. Juni 2021 oder der Start der Zusammenarbeit mit dem BV Oberwiehre für ein einheitliches Verkehrskonzept in der gesamten Wiehre.

Über die Veranstaltung „Straßen für Menschen – Superblocks für Freiburg?“ am 6. September 2021 18 – 20 Uhr am Alten Wiehrebahnhof in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband von Bündnis 90/Die Grünen Freiburg werden wir im nächsten Journal berichten.

Markus Ohler

Aus der Mitgliederversammlung am 6. Juli 2021

35 Mitglieder waren anwesend bei der Mitgliederversammlung (MV) am 6. Juli in der Halle des Wiehrebahnhofs.

Vom geschäftsführenden Vorstand begrüßte *Markus Ohler* und gab Hinweise zum Vereinsgeschehen im letzten Jahr, in welchem infolge Corona viele Veranstaltungsideen nicht umsetzbar waren und nur ein kleines Programm nach außen wirksam wurde. Herausgestellt wurden:

- Die Beschaffung zweier Lastenfahräder für das Quartier mit den Standorten Loretto bad und Alter Bhf Wiehre,
- die Kutschenfahrt auf den Panoramastraßen im Sternwald und Lorettoberg anlässlich der Feierlichkeiten zu 900 Jahre Freiburg,
- die Entschleunigung der Günterstalstraße in ihrem südlichen Abschnitt bis zur Holbeinstraße,
- die Anstrengungen, im Quartier zu weiterer Verkehrsberuhigung beizutragen, als da sind
- Verringerung von Durchgangsverkehr, Verbesserungen für den Rad- und Fußgängerverkehr,
- Weiterentwicklung von Fahrradvorrangrouten.

Loretta Lorenz verabschiedete Vorstandsmitglied *Justus Kampp* aus dem Vorstand und dankte für dessen Engagement in den vergangenen Jahren. Herr Kampp war letzter alleiniger Bürgervereinsvorsitzender und es war seine Idee, dieses Amt in den aktuell vierköpfigen geschäftsführenden Vorstand aufgehen zu lassen, dem er dann bis zur letzten Wahl 2020 auch angehört hat. Der Vereinsvorstand wird sein umfangreiches Fachwissen v.a. in Sachen Baurecht und die Leserschaft des Wiehre Journals seine knackigen Artikel sehr vermissen.

» Loretta Lorenz verabschiedete Vorstandsmitglied Justus Kampp aus dem Vorstand. «

Monika Lang-Dahlke informierte über den Verein und seine finanzielle Situation. Sie ist erfreulich, andererseits wohl auch dem Umstand geschuldet, dass infolge Corona so wenig Veranstaltungen durch den BV abgewickelt werden konnten. Die Mitgliederzahl (508 aktuell) hat sich leicht erhöht. Der Versammlung empfahl der Kassenprüfer *Dr. Weyrauch* angesichts der professionellen Kassenführung die Entlastung des Vorstands. Die Versammlung folgte der Empfehlung und entlastete den Vorstand einstimmig.

Wilhelm Sievers machte zur Bausituation im Quartier vor allem Ausführungen zur Lorettoberg-Bebauung. Die dortige Entwicklung isolierter Einzelbebauung mit Durchgangssperren erscheint nicht Freiburg-Wiehre angemessen.

Die besondere Situation im Bereich der Gründerzeitarchitektur bleibt ein Hauptanliegen in der Quartiersverbesserung. Dabei muss verstärkt auf die Erhaltung der Vorgärten und insgesamt auf die verkehrliche Beruhigung hingewirkt werden.

Daran anschließend zeigte *Klaus Ullrich Müller* Bilder von zahlreichen Veränderungen der Bausubstanz in der Wiehre, teils gelungen, teils aber massiv in die bestehende Struktur eingreifend, was die Anwesenden zu einer intensiven Diskussion herausforderte mit dem Tenor, die Stadt möge mehr dafür tun, dass die Stadt und insbesondere die Quartiere der Wiehre ihr Gesicht nicht verlieren.

Klaus Füsslin

Kurzinfo: Drohnenbefliegung an der Merzhauser Straße

Vor vielen Jahren hat die Stiftungsverwaltung Freiburg bereits informiert, dass sie auf ihren Grundstücken an der östlichen Merzhauser Straße Bauabsichten verfolgt. Jetzt macht sie bekannt, dass sie dabei konkret an ein neues Pflegeheim und Wohnungen denkt.

Zur Vorbereitung eines Planungswettbewerbs und für das Bebauungsplanverfahren wird das städtische Vermes-

sungsamt zwischen Lorettostraße / Weddigenstraße und der Höllentalbahn-Brücke die Bestandsgebäude entlang der Merzhauer Straße **zwischen dem 20.09. und dem 24.09.2021** mit einer Drohne aufnehmen. Die Grundstücke werden dabei nicht betreten. Die Bilder aus der Drohnenbefliegung werden nicht veröffentlicht, sie dienen ausschließlich Planungszwecken.

Ludwig von Hamm

Sommer in der Wiehre





Patricia Müller, Initiatorin der Wiehremer Nachbarschaftsflohmärkte und die Keksmacherin Lilian Siebert. © Alle Bilder Seite 11: Loretta Lorenz



**ALPHA
FLOR**
Blumen-Kultur
Freiburg

**Das Team
von AlphaFlor
versteht die Kunst
der Komposition.**

**... weil
Freude schenken
Freude macht.**

AlphaFlor | Blumen-Kultur · Günterstalstraße 25 · Telefon 0761 / 34646 · www.alphaflor.de



Vielleicht erinnern Sie sich?

Ein Lichtlein statt des Lichtermeers

Im November 2020 musste der Bürgerverein wegen rasant steigender Coronazahlen und den damit verbundenen Einschränkungen wie dem Versammlungsverbot unseren "klingenden Adventskalender" zum großen Bedauern absagen.

Unsere Idee, in der Adventszeit den Bewohner*innen und Nachbarn in der Wiehre täglich ein besonderes Licht in die dunkle Zeit des Winters und des Abstandhaltens zu bringen, mussten wir aufgeben. Dabei hatte unser Vorhaben der täglichen, dezentralen, kleinen Darbietungen eine beeindruckend große Resonanz gefunden.

Nun ist es wieder Herbst und die Coronasituation etwas entspannter, insbesondere durch Impfung der älteren Generation, zunehmend auch der jüngeren Menschen.

Trotzdem ist nach unserer Auffassung weiterhin nicht die Zeit für große Veranstaltungen gekommen und das zentrale Lichterfest am Wiehrebahnhof muss ein weiteres Jahr ausfallen. So möchten wir unser Konzept von 2020 wiederaufnehmen und mit neuem Leben sowie neuen Ideen realisieren. Wir wünschen uns die gleiche freudige Bereitschaft, unseren Adventskalender mit vielen bunten Beiträgen zu füllen, sei es von Hausgemeinschaften, die von Balkonen oder in Einfahrten oder Vorgärten singen, Texte oder Gedichte rezipieren, sei es von Instrumentalist*innen, kleinen Ensembles oder Chören, die mit musikalischen Kostproben ihre Zuhö-

rer erfreuen, sei es durch Lesungen vor Buchhandlungen oder durch andere Darbietungen. Auch kreative neue Ideen sind sehr willkommen.

Wir wissen zum jetzigen Zeitpunkt nicht, ob und wie sich die Abstandsgebote und Hygieneregeln bis Dezember verändern werden. Mit der gebotenen Vorsicht und dem notwendigen Abstand sollen die kleinen Events täglich in der Zeit vom 1. bis 23. Dezember 2021 wieder im Freien, also vor Fenstern, Balkonen, in Höfen, Einfahrten, Vorgärten oder auf Plätzen wie Annaplatz, Goetheplatz, Gerwigplatz, Johanneskirchplatz oder am Alten Wiehrebahnhof stattfinden. Ein bis zwei Vorstandsmitglieder des Bürgervereins werden an jedem Tag ein Licht in Gestalt einer Laterne zu den jeweils um 18 Uhr beginnenden und 20 – 30 Minuten dauernden kleinen Veranstaltungen bringen. Dieses Licht wird als adventliches Bindeglied die

Mitwirkenden und Zuhörer*innen durch alle 23 Tage begleiten.

Wenn Sie Lust zum Mitmachen haben und Ihre Mitmenschen in der Wiehre mit Ihren Darbietungen erfreuen möchten, dann melden Sie sich bitte mit Terminvorschlägen bis zum Redaktionsschluss für das letzte Wiehre Journal in diesem Jahr am 03. November 2021 unter:

soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de
oder telefonisch: 0171 3815444

Dr. Gabriele Denz-Seibert

ANGELL Infotermine

Online-
Anmeldung
erforderlich!

Sa. 16.10. Herbstzauber

ab 10 Uhr mit Hausführung in Casa dei Bambini,
Grundschule, Realschule und Gymnasium

Mi. 10.11. Infoabend Grundschule

19:30 Uhr

Di. 16.11. Infoabend Gymnasium & Realschule

19:30 Uhr

Sa. 27.11. Hausführung & Speed-Dating

10 Uhr in Casa dei Bambini, Grundschule,
Realschule und Gymnasium



Montessori
Zentrum
ANGELL
Freiburg

www.angell-montessori.de/infotermine



JULIA SÖHNE

Für Dich. Nach Berlin.

Für meine Themen Wohnen, Pflege und Klima
will ich als direkt gewählte Abgeordnete in den
Bundestag.

Da ich anders als die Kandidatin der Grünen
nicht über die Zweitstimme abgesichert bin,
brauche ich dafür Ihre Erststimme. Für mutige,
soziale und nachhaltige Politik.

**FÜR
DICH**
**NACH
BERLIN**



SPD Soziale
Politik für
Dich.

Pinnwand

Wiehremer Familie mit einem Baby sucht Wohnung / Haus mit Balkon / Garten zum Kauf. Wir freuen uns über Angebote: freiburg.wohnung@posteo.de / 0176-62648266.

WIEHREMERIN gutsituierte Rentnerin sucht 2 - 2,5 Zi. Wo. in der Wiehre - Tel. 01707372268

Sie möchten selbst inserieren? Dann schicken Sie Ihre Annonce direkt an: wj@buergerverein-wiehre.de



HÖRAKUSTIK
VERWEY



- unverbindliches Probetragen vom Basis bis zum Premiumgerät
- uneingeschränktes Angebot aller Hörgerätehersteller
- Parkplätze direkt am Geschäft

Hexentalstrasse 41 | 79249 Merzhausen | T 0761 488 057 40
info@hoerakustik-verwey.de | www.hoerakustik-verwey.de

Tipps und Termine



Sonntag, 12. September 11 Uhr und 14 Uhr

Zum Tag des offenen Denkmals: Vortrag von Dr. Bertram Jenisch zum Leprosenfriedhof.

Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Haus Kronenstraße 31

Samstag, 18. September 11 Uhr bis 16 Uhr

Wiehremer Hofflohmkt,
Erwinstraße

Sonntag, 19. September 14 Uhr bis 19 Uhr

Jazz on a Late Summers Day,
Urachstraße

Samstag, 23. Oktober

Aktion Freiburg putzt sich raus

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Exklusiver Eigentümer-Service
Kostenfreie Marktwertschätzung
☎0761 - 48 95 140



Rufen Sie uns an!

+++Kostenfreie Beratung!
Auf Wunsch mit unserem öffentlich-rechtlich
zertifizierten Immobiliengutachter+++

Immoteam Baden
 Lorettostraße 32 in Freiburg-Wiehre
 Telefon: 0761 - 48 95 140
 Homepage: www.immoteam-baden.de

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
 Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
 Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
 als Fremdsprache
 Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
 Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
 Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
 E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
 (z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)



Tobias Pflüger

Bewegung ins Parlament!

Die Zweitstimme entscheidet.
DIE LINKE.

Wahlkreisbüro, Karlstr. 10, 79104 Freiburg
www.tobias-pflueger.de
tobias.pflueger@bundestag.de

facebook.com/tpflueger
instagram.com/tobias.pflueger
twitter.com/tpflueger

moser
 beraten · planen · bauen

Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen. *im Hande*
 Alles aus einer Hand



MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerplatten 9
 79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de



Ich bin für Ihre Immobilie da.
 Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
 0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
 Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

HAHN Immobilien



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?
 Dann sollten wir uns kennenlernen! Kosten-lose Erstberatung und Wertermittlung. Aktuell suche ich für eine junge Familie ein Haus zum Kauf, am liebsten mit ELW (für Oma und Opa), in der näheren Umgebung. Die Finanzierung ist gesichert. Gerne auch renovierungsbedürftig. Ich freue mich auf alle Ihre Angebote!

Andrea Nopper 0176/76885061
oder a.nopper@garant-immo.de

GARANT IMMOBILIEN
 Tel. 0761/88 85 72-71 www.garant-immo.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

» wj@buergerverein-wiehre.de

Notizen aus den Pfarrgemeinden



Personelle Veränderungen in der Christuskirche

Seit fünf Jahren hatte das Ehepaar Dres. Slenczka die Leitung des Predigtbezirks Christuskirche der Evangelischen Pfarrgemeinde Freiburg-Ost gemeinsam inne.

Nunmehr wird künftig Pfarrerin Dr. Alwine Slenczka diese Aufgabe alleine übernehmen. Ihr Mann, Dr. Björn Slenczka, ist ab 01. September 2021 Theologischer Vorstand des Diakoniekrankenhauses im Freiburger Westen.

Dies war Anlass zu einem feierlichen Abend-Gottesdienst am 18. Juli 2021 in der Christuskirche, bei dem die sich ändernden Ämter des Ehepaars den Anwesenden offiziell verkündet wurden und der anschließende Empfang im Garten des Pfarrhauses dies heiter und freundlich vermittelte.

Anwesend waren Verantwortliche des Predigtbezirks, der stellvertretende Dekan, aber auch Mitgestalter der Ökumene im Quartier wie Pfarrer Schweiger (Johanneskirche) sowie zahlreiche Kirchenmitglieder.

In den Reden wurde Pfarrer Slenczka u.a. als bisheriger Beauftragter der Evangelischen Kirche zur seelsorgerischen Gestaltung des neuen Stadtteils Dietenbach gewürdigt wie auch seine Freude an der bisherigen Gemeindegarbeit in unserem Quartier, die nunmehr durch Pfarrerin Slenczka gemeinsam mit den Ehrenamtlichen der Gemeinde zu tragen ist.

Die Christus-Kirchengemeinde hat durch die intensive Arbeit der Familie Slenczka an Profil gewonnen. Die Schwerpunkte Kirchenmusik und Literatur wurden auf- bzw. ausgebaut und die Zusammenarbeit mit den diakonischen und kirchlichen Einrichtungen im Umfeld vertieft. Auch der Blick zu den beiden Türmen der Johanniskirche wird weniger isoliert gesehen, das Gemeinschaftliche verstärkt.

Klaus Füsslin



Gelungene Restoration

Seit langer Zeit fehlte der Jesusfigur auf dem Annaplatz der linke Arm. Eine Initiative verschiedener Personen rund um den Annaplatz hat jetzt Sorge getragen für die Restoration, die sehr gut gelungen ist. Nicht nur der Arm wurde neu geschaffen, auch das gesamte Wegkreuz erstrahlt in neuem Glanz. Ausführender Steinmetz war Matthias Hartmann. Die Kosten teilten sich die Kirchengemeinde und die Stadt Freiburg. Das Kreuz wurde feierlich bei einer Heiligen Messe am Sonntag, den 4. Juli 2021 um 09:30 Uhr wieder eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Michael Schweiger



Und noch einmal Annaplatz

Aus der Perspektive des Fotografen könnte man meinen, die Form des heiß ersehnten und nun von der Stadt gestellten Abfallimers sei den Kirchenfenstern angeglichen. Ist aber wohl mitnichten so. Das futuristisch anmutende Hochglanzoutfit und der Standort an der Kirchenmauer waren für manche gewöhnungsbedürftig. Aber wenn man dem geschenkten Gaul ins Maul schaut, geht da wirklich sehr viel Abfall hinein. Also meckern wir nicht, sondern sind der Stadt dankbar.

Loretta Lorenz

gruene-freiburg.de
chantal-kopf.de

Wahlkampf tour

Freiburg, Platz der Alten Synagoge

Robert Habeck: 10. September, 17 Uhr
Annalena Baerbock: 21. September, 12 Uhr

Ich lade sie herzlich ein

Ihre Chantal Kopf
Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Freiburg



**Happy renovieren?
Gerne! Das macht**

**HOPP UND
HOFMANN**

Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

Einfach anrufen
0761
45997-0




www.furrer-grafik.de

Stather 

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

Alexander Feninger
Immobilien

Telefon 0761 488 04 390 | Mobil 0170 734 1526
www.feninger-immo.de

Investmentgesellschaft sucht in Freiburg für zahlreiche Anleger verschiedene Immobilien ab 2-3 Wohneinheiten bis 10 Mio. EUR. Gerne renovierungsbedürftig. Die Finanzierung ist gesichert!

Ihre Ansprechpartnerin Andrea Nopper
0176/76885061 o. a.nopper@garant-immo.de

GARANT
IMMOBILIEN

Tel. 0761/88 85 72-71 www.garant-immo.de



schön & gut
Goldschmiede Olivenöl und Wein aus Griechenland

Katharina Schenke · Lorettostraße 30 · 79100 Freiburg
www.schoen-und-gut.eu

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /
SITZUNGSRAUME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org



H I R T L E R
REAL ESTATE

**Wir machen nicht Außergewöhnliches
Wir machen es außergewöhnlich gut**

Kompetenz Erfahrung Transparenz

HIRTLE RE GMBH

Zollhallenplatz 1
DE 79106 Freiburg
+49 761 600 896 1
more@hirtler-re.de

Opernplatz 14
DE 60313 Frankfurt
+49 69 153 294 130
www.hirtler-re.de

Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller*innen an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden:

„Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an:
info@buergerverein-wiehre.de



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreund*innen,
das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 70 lautete „Leprosenfriedhof“. Die Gewinner des Gutscheins für 12 Kugeln Eis waren ein junges Paar aus der Talstraße, deren Namen der Redaktion bekannt sind.

Für die Lösung unseres neuen Rätsels stellt die Post-Agentur an der Johanneskirche den Preis zur Verfügung: Ein Regioquiz „Wer kennt den Schwarzwald? – 500 Fragen Schwarzwald pur“. Vielen Dank an Habib Frad!

Senden Sie die Lösung, die diesmal aus einem Wort besteht, unter Angabe Ihrer Adresse an:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de

Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.
Beethovenstraße 4 · 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Dienstag, der 12. Oktober 2021. Die öffentliche Ziehung des Gewinners bzw. der Gewinnerin findet am Mittwoch, den 13. Oktober 2021 gegen 16:00 Uhr bei der Post-Agentur in der Basler Straße 2, 79100 Freiburg statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin werden benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.

Und so geht es:

In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Slogan ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8

Was findet am 12.09.21 statt?

4 5

Wer will für Dich nach Berlin?

7 6

Wer will Bewegung ins Parlament bringen?

2 1

Wo finden Sie Hörakustik?

8 3

Auslagestellen

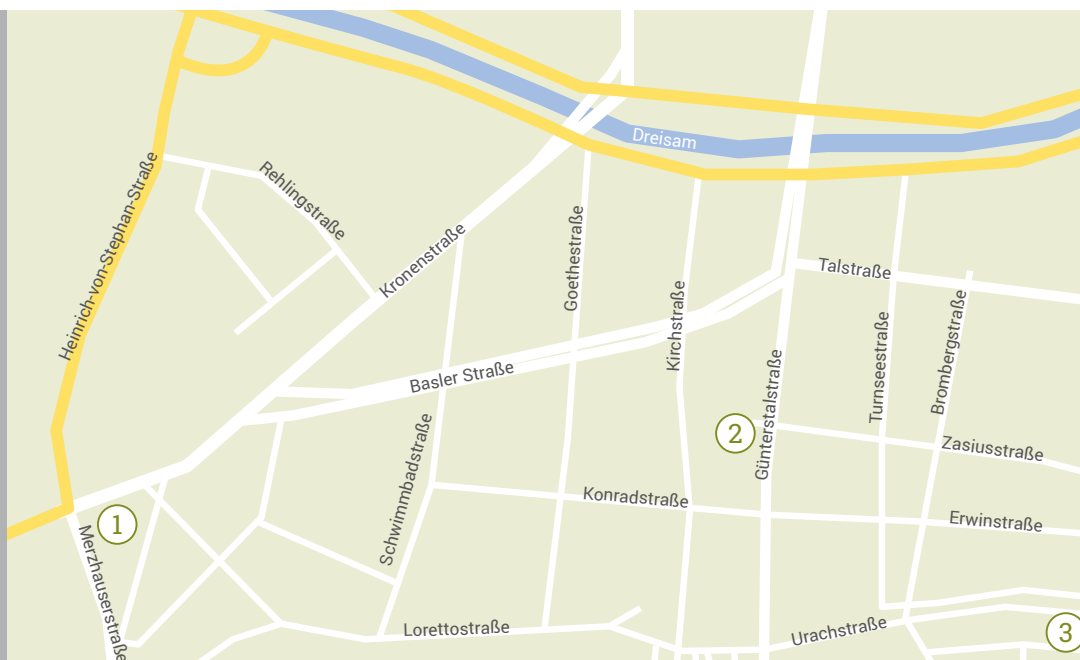
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENT*INNEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Beethovenstr. 4
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke
Loretta Lorenz
Markus Ohler
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

www.buergerverein-wiehre.de
wiehre-journal/mediadaten

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswen
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Justus Kampp, [Wilhelm Sievers](#):
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, [Markus Ohler](#), Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

Ursula Buss, [Dr. Gabriele Denz-Seibert](#), Markus Ohler:
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](#), Justus Kampp: wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

Tag des offenen Denkmals®

Sein & Schein

in Geschichte, Architektur
und Denkmalpflege

12.9.
2021

Ehemaliges Gutleuthaus

Freiburg im Breisgau, Kronenstraße (

Treffpunkt Parkplatz gegenüber Kronenstraße 31)

Sonntag 12.09.2021 von 10-16:00

Infotafeln und ausgepflochte Gebäudegrundrisse des ehemaligen Gutleuthauses (mittelalterliche Leprastation der Stadt Freiburg) zum individuellen Besuch

Erläuterungen durch Mitglieder des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

11:00 Uhr Führung zur Topographie des ehemaligen Gutleuthauses (Dr. Bertram Jenisch), ca. 40 Min.

14:00 Uhr Führung zur Topographie des ehemaligen Gutleuthauses (Dr. Bertram Jenisch), ca. 40 Min.

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Vor Ort und digital entdecken:
www.tag-des-offenen-denkmals.de



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Bundesweit koordiniert durch die